

Investitionen und Instandhaltung in der Doppik

Die kommunale Bilanz wird meist durch den hohen Bestand des Anlagevermögens bestimmt. Eine wesentliche Fragestellung bei der Bewertung des Vermögens ist die Abgrenzung von Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Erhaltungsaufwendungen. Dies betrifft vorrangig den Bereich von bebauten Grundstücken als auch des Infrastrukturvermögens. Hinzu kommt, dass dieses Thema einen wesentlichen Einfluss auf die Verteilung von Aufwendungen im Zeitablauf, über die Durchführbarkeit von Maßnahmen sowie die Haushaltsplanung hat. Instandhaltungen wirken sich als Aufwendungen unmittelbar auf das Jahresergebnis aus, Investitionen tauchen als Vermögenswert in der Bilanz. Anschließend müssen bei Vermögensgegenständen die Abschreibungen in der Ergebnisplanung und -rechnung berücksichtigt werden. Im Seminar werden die Details der Abgrenzung erläutert und die Teilnehmer befähigt, geeignete Bilanzierungsentscheidungen zu treffen.

Themen

Allgemeine Grundbegriffe und Komponenten des Haushalts- und Rechnungswesens

Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze, Bewertungsvereinfachungen
Anschaffungs- und Herstellungskosten

Abgrenzung der Investition vom laufenden Aufwand in der kommunalen Doppik bei Tiefbau- und Hochbauprojekten

Erfassen von Instandhaltungsaufwendungen und investiven Maßnahmen in der Buchhaltung

Teilnehmerstruktur

Mitarbeitende aus Tiefbau- und Hochbauämtern sowie aus den anderen Fachbereichen kommunaler Verwaltungen, Mitarbeitende der Rechnungsprüfungsämter

Dozent/-in

IPO-IT

Seminardaten

Seminarnummer
041.188/25-01

Termin
17.09.2025

Anmeldeschluss
27.08.2025

Entgelt
Zweckverbandsmitglieder
241,00 €

Nichtmitglieder
252,00 €